



**THOMAS
SESSLER**
VERLAG Theater
Film
Musik

Brigitte Herrmann

Die Suche nach der eigenen Farbe

Das widersprüchliche Leben der Malerin Stephanie Hollenstein

Fiction, Non-Fiction

Stoffrechte: Film

Erscheinungsdatum: 09.04.2025

Verlag: Gmeiner Verlag

„Ich bin jemand, und die Welt muss das begreifen.“

Die Widersprüche eines Lebens - zwischen Erfolg, lesbischer Liebe und Verantwortung, Kunst und Abgründen der Politik.

Stephanie Hollenstein war eine talentierte Malerin, deren Rolle im NS-Regime ihr Werk überschattet. Die Romanbiografie zeichnet ein differenziertes Bild einer lesbischen Frau, die nach Anerkennung strebte - als Person und in ihrer Kunst. Dafür kämpfte sie, als Mann verkleidet, im Ersten Weltkrieg und für Gleichberechtigung in der Kunstszene, bevor sie schließlich im Dritten Reich Karriere machte. Brigitte Herrmann zeigt die Widersprüche eines Lebens auf - zwischen Erfolg, Liebe und Verantwortung, Kunst und Politik.

Brigitte Herrmann

(* 1967 in München)

Nach ihrem journalistischen Volontariat beim Münchner Merkur studierte sie Geschichte, Germanistik und Politische Wissenschaften in Köln und Florenz. Neben dem Studium arbeitete sie als Regiehospitantin, Regieassistentin und Dramaturgin für Theaterprojekte in Köln und Hamburg. Später war sie als Dramaturgin und Leiterin für Öffentlichkeitsarbeit an Stadt- und Landestheatern in Deutschland, Österreich und der Schweiz tätig. Zuletzt war sie Geschäftsführerin von netzwerkTanz Vorarlberg. Sie lebt seit 2005 im Bodenseeraum in Fahrradentfernung zu Lustenau, dem Heimatort von Stephanie Hollenstein. "Die Suche nach der eigenen Farbe" ist ihr erster Roman.